

Was ist ein „Ruggusseli“?

Laut Tagesprogramm war heute wandern angesagt. Wir sind direkt vom Lagerhaus nach Wasserauen marschiert und dort mit der Seilbahn auf die Ebenalp gefahren.



Eine super Aussicht auf das Unterland mit Blick bis zum Bodensee hat die Kids begeistert. Die Bergwelt da oben ist schlicht und einfach schön.

Gemeinsam haben wir mitten auf einer Wiese unser Mittagessen aus dem Rucksack gegessen und dabei den „Gleitschirmfliegern“ zugesehen, die mit einer Leichtigkeit aus dem Hang in die Luft geflogen sind.

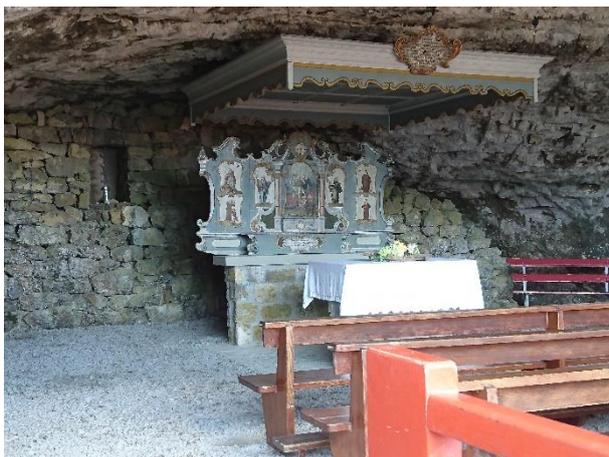




Manch einer von uns wäre gerne mitgeflogen – die Schreibende ausgenommen...

Die Gruppe hat sich dann in zwei Gruppen aufgeteilt: jene, die vom Berg runtergewandert sind und die „Handicaperten mit den Lödeligelenken und anderen Gebresten“ sind dann wieder mit der Bahn runter vom Berg gefahren. Natürlich nicht ohne vorher ein feines Glace gegessen zu haben...

Die Wandervögel haben unterwegs selbstverständlich auch eine Glace bekommen. Sie haben auf ihrem Weg talwärts das Berggasthaus Aescher – Wildkirchli besucht. Eine wahre Sehenswürdigkeit, die es sich lohnt, selber mal anzuschauen.



Irgendwann im Nachmittag waren alle ein wenig früher oder später wieder zurück im Lagerhaus. Ein Bad im Bach – Brrrrrr.... – darauf eine warme Dusche und dann ein wenig abhängen, dann ist die Welt für uns in Ordnung.

Es hat geheissen, es gibt heute noch eine Ueberraschung – aber eben, die Leiter sagten ja wieder nichts.... „Es seien Mannen aus der Appenzellerland“ ... Wir waren natürlich fast sicher, dass es jene aus der Käsewerbung sein müssen....

Nun, es kam dann tatsächlich ein Appenzeller in der Tracht namens Martin. Hei, haben wir gestaunt, als wir einen typischen Appenzellermann vor uns hatten. Die Grösse und das Gewand haben genau unseren Vorstellungen von einem Einheimischen entsprochen...

Martin hat uns die Kultur der Appenzeller „beigebracht“ und erklärt, warum es die Ausserrödler und Innerrödler gibt – für uns waren es bis dahin, einfach „Appenzeller“.... Er hat uns sein „Buuregwand“ in allen Teilen erklärt. Die handbemalte Sackuhr und die dazugehörige Silberuhrenkette wie auch das Ohrgehänge in Löffelform machte die Runde unter den Kids und durfte bestaunt werden.

Als wir aber dann zum „ruggussele“ aufgefordert worden sind, wussten wir, jetzt wird's spannend, was ist „ruggussle“???? Wir sollten Singen... Auch wenn wir es selber nicht geglaubt haben, es haben tatsächlich alle mitgesungen und es hat am Schluss super gut getönt. Es bestehen sogar Tonaufnahmen...



Martin hat uns den Brauch des „Talerschwingens“ in einer einfachen und eindrücklichen Art und Weise erzählt.

Da wird in drei verschiedene grossen Milchbecken ein Fünfliber im Kreis geschwungen, dass es dann einen Dreiton gibt, gleich wie bei den drei Schellenkühen beim Alpaufzug. Deren Glocken sind nämlich auch im Ton aufeinander abgestimmt.

Wir durften alle selber probieren und es fanden sich wahre Meister unter uns.

Das Beste kommt zum Schluss, wir haben zusammen mit Martin „es Ruggusseli“ gesungen und dazu noch Taler geschwungen....

Und das ganze vor unserem Appenzeller Lagerhaus inmitten der Appenzeller Landschaft – wir dürfen stolz auf uns sein – es hat richtig gut geklungen.

Die Leiter waren aber noch viel stolzer auf uns, die haben wohl – wie wir auch – selber fast nicht glauben können, dass wir uns soooo... schnell im Appenzeller Brauchtum zurechtfinden.



In der Zwischenzeit hat unsere Küchenmannschaft versucht, in einem Käsekeller dem Geheimnis des Appenzellerkäses auf die Spur zu kommen.

Es sei verraten, auch ihnen ist es nicht gelungen, hinter dieses bestgehütete Geheimnis im Appenzellerland zu kommen.....



Wir essen im Lager enorm viel Käse...
Haben sogar Käse von diesen
Vierbeinern auf dem Teller und putzen in
„radiputz“ weg....

Sind ja gespannt, was der morgige Tag
bringt – die Leiter haben wieder etwas
geplant und es bis heute noch nicht
verraten....

